

OÖ. Landesarchiv

Finanzlandesdirektion

Teilbestand

Schlepperräumungsaktion

Teilbestand

Besatzungsschäden

Vorwort

Im Herbst 1995 wurde das OÖ. Landesarchiv aufmerksam gemacht, daß im Keller des Finanzgebäudes Ost nicht näher bestimmte Akten der vierziger und fünfziger Jahre zur Entsorgung anstünden. Nach einer Besichtigung in den Labyrinthen unter dem Linzer Brückenkopf wurden die angebotenen Akten zusammen mit zufällig aufgefundenen, in unbeschreiblich schlechtem Zustand befindliche Aktenreste des Landesschulrates aus den dreißiger Jahren ins Landesarchiv übernommen.

Bei der Ordnung stellte sich heraus, daß erstere aus verschiedenen Dienststellen der unmittelbaren Nachkriegszeit stammen und einerseits die Schlepper- und Bahnhofräumungsaktion im Jahre 1945 ff., andererseits die Abwicklung von Besetzungsschäden betreffen. Die durchwegs unvollständigen Aktenreihen wurden in der teilweise noch erkennbaren Ordnung (durchnumerierte Ordner) belassen und aufgrund des Auffindungsortes dem Bestand der Finanzlandesdirektion angeschlossen. Reine Belegsammlungen (Transportquittungen, Waagezettel etc.) wurden bis auf einige Beispiele skartiert.

Die "Räumungsaktionen"

Anfang April 1945 wurde durch den Reichsverteidigungskommissar für Oberdonau, Gauleiter August Eigruber, die Ladung mehrerer auf der Donau in Linz festsitzender Schleppkähne ohne Rücksicht auf Empfänger oder Eigentümer beschlagnahmt. Die Handels- und Industriegesellschaft m.b.H. (Abkürzung "HIG") wurde mit der Notentladung beauftragt. Im Zuge der Durchführung dieser "Schlepperräumungs-Aktion" wurden von Vertretern der Gauwirtschaftskammer anhand der Schiffspapiere die beschlagnahmten Ladungen bestimmten Empfänger zugeteilt und in der Folge durch die DDSG auch an diese "Notempfänger" ausgefolgt.

Nach dem Kriegsende führte die Wirtschaftskammer für Oberösterreich die Verteilung (Bewirtschaftung) der Waren und Verrechnung der Erlöse aus der Schlepperräumungsaktion bis 30. November 1945 weiter. Von Juni bis Oktober 1945 wurden auch auf dem Linzer Bahnhof ("Bahnhofräumungs-

aktion", "Rückstauaktion") ca. 500 Waggons und 150 Stückgutsendungen erfaßt (Wert ca. 500.000 RM) und an "Bedarfsträger" zugewiesen (eine entsprechende, in diesem Aktenbestand nicht dokumentierte Räumungsaktion wurde im Bahnhof Wels durchgeführt). Auf Befehl der amerikanischen Militärregierung übernahm mit 1. 12. 1945 (Schlepperräumung) bzw. 21. 12. (Bahnhofsäumung) die Warenverkehrsstelle des Amtes der o.ö. Landesregierung, Abteilung Schlepperräumung, die weitere Ausgabe (durch "Zuweisungsbescheide" der "Verteilerkommission") sowie die Verrechnung mit den Händlern ("Verteilern"), während die Freigabe der verteilten Waren zum Verkauf nach wie vor durch die Wirtschaftskammer erfolgte. Der endgültige Abschluß der Aktion mit der Entschädigung der ursprünglichen Adressaten der Ladungen erfolgte Ende der fünfziger Jahre durch die Abteilung "Vermögenssicherung" (VS).

In der Wirtschaftsabteilung (später Vermögenssicherung ?) der Landesregierung war der Leiter der Warenverkehrsstelle, Weidinger, auch Chef der nach ihm benannten "Gruppe XIII", welche unter der Bezeichnung "Quantity Receipts" (QuR-Waren) den Verkauf ehemaligen Wehrmachtsgutes ("Beutegüter", "Konto 162") sowie amerikanischer Wäsche und Kleider ("AZ-Aktion") abzuwickeln hatte. Vermutlich wegen der engen personellen Verflechtung ist auch ein Teil der Akten dieser "Gruppe Weidinger" in dem Bestand erhalten geblieben.

Besetzungsschäden

In keinerlei Zusammenhang mit den oben beschriebenen Materialien stehen die USFA-Akten der Finanzlandesdirektion aus den Jahren 1947 bis 1960. Hier wurden sowohl die Mietverträge und -kosten für die amerikanischen Truppen bearbeitet (Abt. I) als auch die tausenden Schadenersatzanträge der österreichischen Bevölkerung (Abt. VIII ? und III). Von besonderem Interesse ist vor allem die Bearbeitung russischer Besetzungsschäden im Mühlviertel.

Dezember 1995

A. Kugler, G. Marckhgott

Schachtel

- 1 Freigabebescheide:
I A1 - A48
XV PQ1 - PQ74

- 2 Freigabebescheide:
XVI R2 -R67
XVII S1 - S44

- 3 Freigabebescheide:
XVIII Sch1 - Sch63
XX T1 - T 54

- 4 Freigabebescheide:
XXI W1 - W 68
XXII Wo1 - Z44
XXIII Me1 - O70

- 5 Nicht-QuR-Waren:
XXIV D 1-3
XXV K-P 1-9
XXVI A-F 1-8

- 6 Nicht-QuR-Waren:
XXVII G-I 1-4
XXXVIII R-Z 1-10

- 7 Qu.Rec. XIII 1-79

- 8 Qu.Rec. XIII 119-163

- 9 Schlepperräumungsaktion Allgemeine Korrespondenz:
K - La
Le - S

- 10 Schlepperräumungsaktion Allgemeine Korrespondenz:
Sch - V
W - Z
Rechnungsdurchschriften 15001 - 15676

- 11 Schlepperräumungsaktion:
Wiegezettel aus Schrottverkauf
Abschlußbilanzen der USA - Sperrkonten
QuR. Weidinger 1947 (Abrechnung)

- 12 Schlepperräumungsaktion:
Schiffsfrachtbriefe
Bahnfrachtbriefe
Beutegutkonto 162 (ehemaliges Wehrmachtsgut)

- 13 Schlepperräumungsaktion:
Schlepperräumungsaktion Schärding
Schlepperräumungsaktion Korrespondenz 1956 - 1960
Farbenakte (Verkauf)

- 14 Schlepperräumungsaktion:
Bahnhofsäumung Freigabebescheide
AZ-Aktion (Amerikanische Wäsche und Bekleidung)

- 15 Schlepperräumungsaktion:
Schadenersatzansprüche wegen Räumungsaktion
Ostmotoren

- 16 Schlepperräumungsaktion:
Rechnungen an "HIG" (Handels- und Industrieges.) 1944 - 1948

Pferdegelder - Auszahlung an Flüchtlinge

17 USFA Abteilung I

(Mietangelegenheiten für Besatzungsgruppen)

Nr. 121 - 200/1949

Nr. 201 - 300/1950

18 USFA Abteilung I

(Mietangelegenheiten für Besatzungsgruppen)

Nr. 451 - 600/1951

Nr. 301 (Keferfeldsiedlung)

Verschiedene 1952/1953

19 USFA Abteilung III (Besatzungsschäden)

Nr. 1 - 1700/1947

Nr. 1701 - 2500/1949

Nr. 2501 - 3500/1950

20 USFA Abteilung III (Besatzungsschäden)

Nr. 3501 - 4500/1950

Nr. 4501 - 5250/1950

Nr. 5251 - 6032/1952

21 USFA Abteilung III (Besatzungsschäden)

Nr. 6033 - 7200/1952

Nr. 7201 - 8180 (Ende)/1954

Besatzungsschäden 1958 - 1960

22 Russische Besatzungsschäden

Russische Besatzungskosten

Korrespondenz mit Finanzlandesdirektion Salzburg

Handschriften

Tagesberichte über die Einlagerung und Auslieferung von Beute-
bzw. Receiptgüter im Lager Umschlagplatz 4

1) 1.7.1946 - 25.5.1948

2) 11.3.1948 - 13.4.1949